

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 21: **Retro**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

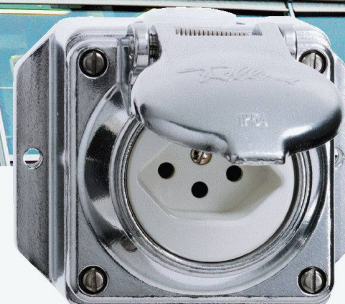
Die NZZ schaltet mit FELLER.



Das 2004 fertig gestellte Druckzentrum der Neuen Zürcher Zeitung - ein architektonisch innovativer Glasbau - beherbergt in seinen 41 000 m³ Rauminhalt zwei modernste WIFAG-Hochleistungs-



Rotationsdruckmaschinen sowie die komplexe Druckweiterverarbeitung. Hohe klimatische und beleuchtungstechnische Anforderungen prägen das Gebäudekonzept. Der Verschieden-



artigkeit der Nutzung entsprechend sind hier EDIZIOdue-, Nass- und Guss-Apparate installiert.

Die NZZ schaltet mit FELLER.

MEHR ANWENDUNGEN

FELLER AG • Postfach • CH-8810 Horgen • Telephon +41 44 728 72 72 • Telefax +41 44 728 72 99 • www.feller.ch

Erweiterung Gemeindehaus Regensdorf

Projektwettbewerb Generalplaner im selektiven Verfahren im Staatsvertragsbereich

Die Gemeindeverwaltung Regensdorf möchte den gestiegenen Raumbedarf durch eine Erweiterung des Gemeindehauses decken. Zu diesem Zweck veranstaltet sie einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Anbietende von Generalplanerleistungen zur Erlangung vorbildlicher architektonischer Vorschläge.

Aufgabe

Die Erweiterung soll das bestehende Gebäude zu einem markanten Volumen vervollständigen, welches das Selbstverständnis Regensdorfs als Zentrum des Furtals und als rege Stadt und reges Dorf repräsentiert. Die Bauherrschaft erwartet ein architektonisch überzeugendes Gebäude, welches organisatorisch und formal für eine moderne und transparente Verwaltung steht.

Verfahren

Das Wettbewerbsverfahren für die Vergabe der Generalplanerleistung untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und wird gemäss §11 Submissionsverordnung des Kantons Zürich öffentlich ausgeschrieben. Es wird als Projektwettbewerb gestützt auf die SIA-Ordnung 142 durchgeführt.

Präqualifikation

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Zum Wettbewerb zugelassen sind Anbietende von Generalplanerleistungen mit Sitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Beurteilungskriterien für die Präqualifikation:

- Qualität der Referenzobjekte in Bezug auf Verwaltungsgebäude
- Architektonische/städtebauliche Qualität der Referenzobjekte
- Qualität der Referenzen als Team (Generalplaner)

2. Stufe, Projektwettbewerb

Auf Grund der im Rahmen der Präqualifikation eingereichten Unterlagen werden höchstens 7 Projektteams eingeladen am Projektwettbewerb teilzunehmen. Von diesen 7 Projektteams können bis zu 2 Teams aus Nachwuchsfachleuten bestehen.

Bei der Jurierung werden folgende Aspekte beurteilt:

- Betriebliche Aspekte
- Ortsbauliche Aspekte
- Wirtschaftliche Aspekte
- Ökologische Aspekte

Eine detaillierte Zusammenstellung der einzelnen Kriterien ist in den Ausschreibungsunterlagen enthalten.

Wettbewerbsjury

Karl Wegmüller, Bauvorstand, Vorsitz
Erika Kuczynski, Gemeindepräsidentin
Peter Vögeli, Gemeindeschreiber

Christine Enzmann, Architektin HTL/BSA, Pfaffhausen
Werner Ess, Architekt HTL, Watt
Stefan Hauswirth, Architekt ETH, Zürich
Sabina Hubacher, Architektin ETH/BSA, Zürich

Termine

Versand/Bezug der Unterlagen	ab 18. Mai 2007
Abgabe der Bewerbungen	bis 11. Juni 2007
Start zur 2. Stufe	ab 20. Juli 2007
Abgabe der Projektunterlagen	2. November 2007

Unterlagen

www.regensdorf.ch -> Aktuelles -> Neuigkeiten

Gemeindeverwaltung Regensdorf
Wettbewerb Erweiterung Gemeindehaus
Watterstrasse 114
8105 Regensdorf

rege Stadt
reges Dorf
Regensdorf



Persönlich engagiert:

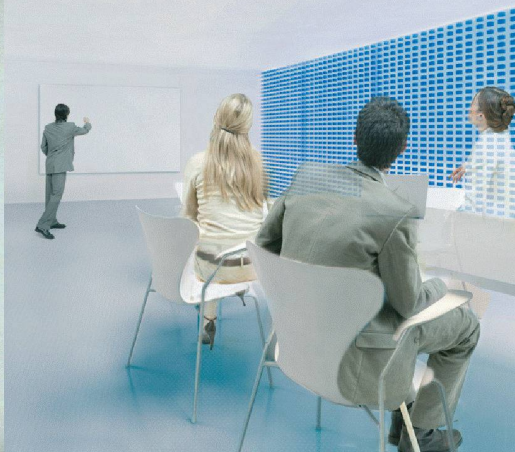
Yvonne Hausammann,

dipl. Architektin ETH SIA BSA, Inhaberin der Hausammann
Architekten AG, Bern, PTV-Verwaltungsratspräsidentin
und -Stiftungsrätin.



■ Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
Persönlich. Engagiert. Natürlich.
Telefon 031 380 79 60
www.ptv.ch

10:00 _ Kommunikation



14:00 _ Konzentration



17:00 _ Entspannung



Einfachheit bedeutet: Dem Rhythmus des Tageslichts folgen.

Philips Dynamic Lighting bringt die Dynamik des Tageslichts in den Innenraum. Es basiert einerseits auf dem natürlichen Rhythmus des Tageslichts und schafft dadurch eine angenehme, ‚natürlich‘ beleuchtete Umgebung. Andererseits kann der Nutzer es den eigenen Vorlieben, Bedürfnissen und Stimmungen anpassen. Dynamisches Licht unterstützt optimal die modernen Arbeitsprozesse und flexiblen Bürokonzepte von heute und sorgt für individuelles Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit.

www.philips.ch/lighting

PHILIPS
sense and simplicity

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren Umbau und Erweiterung Kurtheater Baden

Ausschreibende Stelle / Auftraggeberin

Theaterstiftung der Region Baden-Wettingen, Parkstrasse 20,
Postfach 646, 5401 Baden

Gegenstand der Ausschreibung

Das Kurtheater Baden wurde 1951/52 durch die Architekten Lisbeth Sachs und Otto Dorer, Baden, erbaut. Aufgrund einer stark sanierungsbedürftigen Bausubstanz, schlechter bauphysikalischer Verhältnisse, unzeitgemässen Haustechnikinstallationen, zu engen Platzverhältnisse in den Foyers sowie fehlender Hinterbühne und Betriebsräume soll das Kurtheater umgebaut und erweitert werden.

Art des Verfahrens

Für den Umbau und die Erweiterung des Kurtheaters Baden wird ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (Referenzqualifikation) durchgeführt. Im Präqualifikationsverfahren werden 6-8 Architekturbüros (davon 1-2 Nachwuchsbüros) als federführende Teammitglieder (Generalplaner) für die Teilnahme am Projektwettbewerb selektioniert. Die Vervollständigung der Generalplannerteams mit den notwendigen Fachplanern (Subplaner) erfolgt erst im Rahmen des Projektwettbewerbes. Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt.

Die Auftragsvergabe für die Generalplanerleistungen erfolgt gestützt auf §12 Abs. 1 lit. A der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB), Art. 7 des Submissionsdekrets des Kantons Aargau über Projektwettbewerbe im selektiven Verfahren sowie die SIA Ordnung 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe.

Teilnahmeberechtigt

Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren steht allen Architektinnen und Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, in der EU oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen offen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Für den Projektwettbewerb sind zudem zwingend folgende Spezialisten beizuziehen: Bauingenieur, Fachplaner Haustechnik und Elektroingenieur.

Termine

Eingabe Bewerbungsunterlagen: bis 15. Juni 2007

Start Projektwettbewerb: 13. August 2007

Eingabe Projektwettbewerb: 16. November 2007

Verfahrenssprache

Deutsch.

Beurteilungskriterien Präqualifikation

Qualität der Referenzobjekte (60%)

Erfahrung / Leistungsfähigkeit des Architekturbüros (30%)

Erfahrung der Schlüsselperson (10%)

Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation können ab dem 15. Mai 2007 online auf folgender Homepage bezogen werden: <http://www.metron.ch/Datentransfer.html>.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innerhalb von 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.

Zugegeben. Wir sind nur
die zweitgrösste Aufzugs-
organisation der Schweiz.

Für die Umsetzung indivi-
dueller Ansprüche sind wir
aber die Nummer 1.



 **AS Aufzüge**